



## Seit vier Monaten erleben wir die Südanflüge

Eine kleine Umfrage in den Maurmer Ortsteilen, wie der Fluglärm empfunden wird



Bei der «fluggeschädigten» Zrinka Ditrich an der Weidstrasse in Binz fliegen die Flugzeuge direkt über das Haus, in dem sie in der obersten Wohnung wohnt. (Foto: kim)

**Maurmer Post: Wie empfinden Sie die Südanflüge?** Zrinka Ditrich: Ich fühle mich stark in meiner Lebensqualität beeinträchtigt, denn ich wache jeden Morgen wegen Fluglärm auf. Unser Haus überfliegen die Flugzeuge in einer Höhe von ca. 400 Meter. Das ist eine direkte Bedrohung und macht Angst! Am schlimmsten sind diese Gefühle der Unsicherheit und der gegenwärtigen Machtlosigkeit. Bis anhin konnten wir an Nebeltagen ab und zu ausschlafen. Ab 30. April ist es damit auch vorbei (Vorstufe «ILS»). Von allen denkbaren Fluglärmbelastungen hat der Süden die schlimmste aufgebürdet erhalten. Jeden Morgen ab 6 Uhr, 365 Tage im Jahr, durch den Fluglärm geweckt zu werden und vermehrt auch am Abend wegen Fluglärm bis 24 Uhr nicht einschlafen zu können, kommt einer Folter gleich. Ich befürchte noch Schlimmeres, weil wir in dieser Sache durch den Regierungsrat des Kantons immer hinters Licht geführt worden sind. Ab wann müssen wir wohl mit Südstarts und mit ganztägigem Fluglärm rechnen? Deshalb ist es für mich eine Selbstverständlichkeit, dass ich mich gegen dieses Unrecht mit den für mich geeigneten Mitteln zur Wehr setze. Es wäre gut, wenn dies alle Mitbürger machen würden.

### Nicky Hertach, Ebmatingen

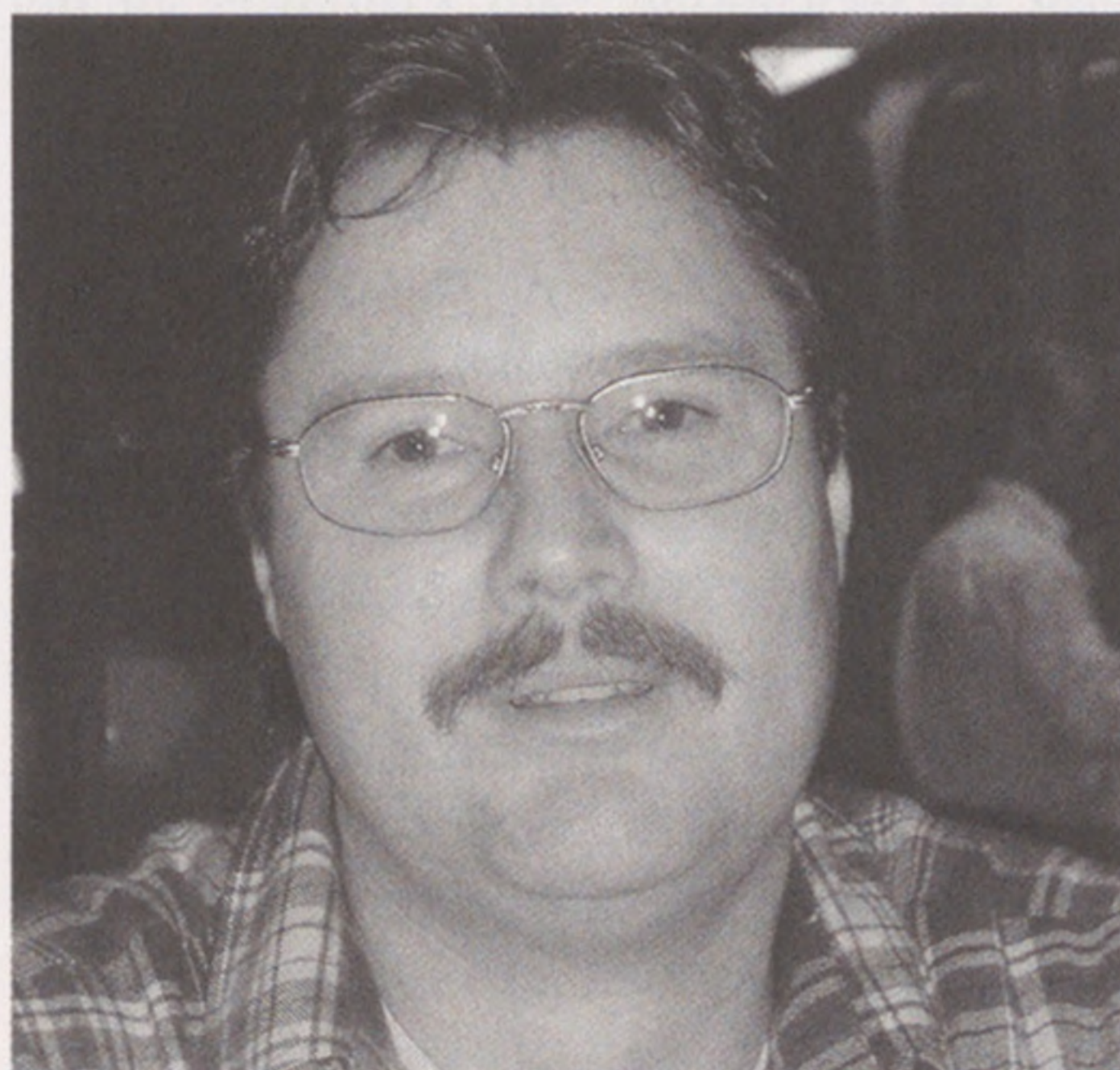
Wir wohnen seit 28 Jahren in der gleichen Wohnung und haben erst vor kurzem die Fenster neu machen lassen. Darum höre ich praktisch nichts vom Fluglärm. Wie es



Nicky Hertach

(Foto: gw)

im Sommer sein wird, wenn die Fenster offen sind, kann ich noch nicht sagen. Wenn man das vom finanziellen Aspekt her anschaut, kommt es mir vor wie eine Enteignung. Wer wegziehen muss oder will, muss einen Abschlag hinnehmen, und das nur weil Gesetze umgangen werden. Doch das ganze Hickhack nützt uns nichts. Ich wäre auch froh, wenn wir mit diesem Thema gar nicht erst konfrontiert würden. Trotzdem versuche ich es von allen Seiten her zu betrachten, um das Negative vielleicht ins Positive drehen zu können. Der Lärm darf nicht in uns drin sein. Aber das umzusetzen, ist sicher für viele Menschen nicht einfach, vor allem, wenn man sich vielleicht in einer schwierigen Lebenssituation befindet.



Ernst Boller

(Foto: gw)

### Ernst Boller, Maur

Die ersten beiden Flugzeuge stören mich am meisten. Sie sind extrem laut und da sich so früh am Morgen der Lärm von der Strasse her noch in Grenzen hält, nehme

ich sie eben besonders stark wahr. Die späteren Flugzeuge höre ich dann gar nicht mehr, denn da bin ich bereits auf und bei der Arbeit oder die Autos und Lastwagen donnern am Haus vorbei. Für mich ist der Lärm von der stark befahrenen Rellikonstrasse nach wie vor das grössere Übel.



Ruedi Eberle

(Foto: gw)

### Ruedi Eberle, Aesch

Mir war schon bewusst, wie laut es zu und her gehen wird, bevor die Südanflüge Realität waren. Das haben wir dazumal im Sommer ja schon einmal geniessen können. Am ärgsten sind die ersten Flieger, wenn rundum noch Stille herrscht und das Fenster im Schlafzimmer wie immer offen ist. Wenn sie kommen, stehe ich sozusagen im Bett. Am Wochenende bleibt mir halt nichts anderes übrig, als die Fenster zu schliessen. Das nützt selbstverständlich auch nur, wenn es sich um neuere Fenster handelt, wie es bei meiner Wohnung der Fall ist. Sie wurden vor etwa zwei Jahren ausgewechselt.

## Ein Steuerchaos wird befürchtet – Seite 5

Der Steuerwert der Liegenschaften ist infolge der Südanflüge umstritten.



Wie gesehen, trafen sich auch dieses Jahr die grossen und noblen Persönlichkeiten dieser Welt in Davos zum WEF. Davos bildete für eine kurze Woche den geistigen, intellektuellen und wirtschaftlichen Nabel der Welt. Und wie auch schon gehabt, kamen die Demonstrationen gegen diese Nabelschau.

Bei bauchfreier Kleidung käme der Nabel ja tatsächlich besser zur Geltung. Aber bloss mit dem Ablegen der Kra- watten? Ein riesiger Irrtum des WEF. Aber nicht der einzige, denn die Teil- nehmer, die behaupten, die Welt zu steuern, zu lenken und für den sozialen Ausgleich zu wirken, täuschen sich. Aber auch die Demonstranten, die ge- gen diese Ansammlung von Macht und Geld auf die Strasse gehen, täuschen sich. Weder haben die Manager und Politiker in Davos die Macht noch die Mittel, um auf dieser Welt wirklich et- was zu verändern. Auch haben sie, und dies ist das Wichtigste, die Zeit nicht, um allfällige Veränderungen auch noch selber zu erleben.

Die Führer dieser Welt schaffen es ja noch nicht einmal, ein paar asiatischen Hühnern eine Grippeimpfung zu ver- passen. Es gelingt ihnen auch nicht, einem Despoten wie Saddam Hussein nachzuweisen, welche chemischen Re- aktionen er nun begriffen habe und wel- che nicht. Auch gelingt es in Davos nicht, das weltumspannende Gates- Imperium von Viren und Attacken zu befreien. Und es gelingt trotz Reise auf den Mars auch nicht, die Niederschläge auf unserem Planeten zu dosieren.

Wie aber wollen diese Persönlich- keiten die wirklichen Probleme und Sorgen dieser Welt anpacken? Das WEF ist im Grunde nur eine Ansamm- lung von Leuten, die aus fernen Län- dern gerne zu uns reisen. Gut geschützt und umzäunt sich wohlfühlen und glän- zend unterhalten. Zeigen wir uns also tolerant und als Gastgeber grosszügig. Bieten wir die Arena für diese Eitel- keiten. Aber hüten wir uns vor der Hoffnung, das WEF würde die Zukunft unserer Menschheit gestalten.

*Bruno Sauter, Ebmatingen*

Bruno Sauter, wohnhaft in Ebmatingen, Gemeindepräsident von Maur seit 2002. Er vertritt – wie alle Autorinnen und Au- toren dieser Kolumne – seine persönliche Meinung.

# «Wir sind hier, um geliebt zu werden und um zu lieben»

*Die Antwort eines katholischen Ethikers auf die Frage «Wozu sind wir hier?»*

**Am letzten Abend der ökumenischen Vortragsreihe zum Thema «Wozu sind wir hier?» kam ein Luzerner Ethiker zu Wort. Er näherte sich dem Thema theo- logisch und überraschte durch seine christlich geprägte Nüchternheit und Offenheit.**

Ist die Moral verloren gegangen, wie kürz- lich die NZZ in einer Schlagzeile behaup- tete? Tatsächlich kann der heutige Mensch leicht den Eindruck gewinnen, die Welt sei ethisch aus den Fugen geraten. Er fühlt sich orientierungslos. Daher tut – so führ- te Hans Halter, katholischer Theologe und Ethiker der Universität Luzern sowie Mit- glied der eidgenössischen Ethikkommis- sion, im Loorensaal aus – eine Neubesin- nung auf die christliche Ethik, auf das bib- lische Gottes- und Menschenbild und das daraus folgende Werteverständnis Not.

## Der Mensch – das Abbild Gottes

Halter vertiefte sich in das Gesamtthe- ma «Wozu sind wir hier?» für einmal theo- logisch und klopfte die Bibel auf ihren ethischen Gehalt hin ab. Dabei stiess er auf die göttliche Zusage, der Mensch sei ein besonderes Geschöpf Gottes: Als «Abbild Gottes» besitzen alle Menschen die glei- che unverlierbare Würde, eine Forderung, auf der die – also christlich begründeten – Menschenrechte fussen.

Allerdings beinhaltet diese Feststellung zum einen auch die Ehrfurcht vor der nicht menschlichen Schöpfung sowie den Auf- trag des kreativen Menschen, die Natur um ihrer selbst willen zu bebauen, zu behüten und zu bewahren. «Im Prinzip», so die Schlussfolgerung des Referenten, «ist das Christentum technik- und fortschritts- freundlich.»

## Christliche Ethik als Richtschnur

Zum andern trage der Mensch Verant- wortung: vor sich selbst, vor der Gemein- schaft und vor Gott. Doch dürfe er dabei «nicht Gott spielen» und selbst die Gren- zen des Handelns festsetzen. Ob beispiels- weise die Stammzellenforschung und an- dere moderne Techniken akzeptiert wer- den könnten, liesse sich erst nach ausgie- bigen Diskussionen in der Gesellschaft entscheiden. «Christen wissen es nicht besser als andere Menschen. Nur haben sie eine Richtschnur: die auf die Bibel be- gründete christliche Ethik.»

Auch der Christ, die Christin könne auf Erden kein Paradies schaffen: Der Mensch

sei einst aus dem Paradies vertrieben wor- den und müsse sich damit abfinden, sein Leben lang mit Sterblichkeit, Leid, Hun- ger, mit Krankheit, Gewalt, Schuld und an- deren Unzulänglichkeiten konfrontiert zu sein. Doch statt unkritisch wie auch immer gefärbten Heilsversprechungen Glauben zu schenken, solle er seiner Umwelt nüch- tern, mit Humor und vor allem resigna- tionslos begegnen.

## Gottes Solidarität mit seinem Geschöpf

Denn gemäss den Worten des Apostels Paulus ist der Christ, die Christin ein «er- neuertes Geschöpf», das sich vom ersten bis zum letzten Atemzug in einer «gött- lichen Schicksalsgemeinschaft» geborgen fühlen kann. Gott solidarisiert sich mit ih- nen, nimmt sie an, wie sie halt sind: Trotz aller Mängel, mit aller Schuld, in ihrer ganzen menschlichen Begrenztheit «be- freit er sie zu einem aufrechten Gang». Auf die Frage «Wozu sind wir hier?» antwor- tet Halter also: «Um geliebt zu werden und selbst zu lieben.» Wer glaubt, von Gott ge- liebt zu sein, ist mit sich selbst versöhnt. Er reagiert mit weltweiter Solidarität für den Mitmenschen, mit Engagement für den Frieden in der Welt, für die Bewah- rung der Schöpfung...

...und hofft auf eine endgültige Gerech- tigkeit, zu deren Verwirklichung er bei- tragen kann. Betet der Christ, die Chris- tin: «Dein Reich komme», dann sind sie überzeugt, dass das Böse in der Welt nicht das Letzte ist, dass die Opfer der Ge- schichte nicht vergessen gehen, ihr Leid nicht umsonst ist. Diese Hoffnung hält Halter für den wertvollsten Beitrag, den die christliche Ethik der Menschheit be- schert hat.

*Gisela Goehrke*

## Geburtstagsaufruf

# 29. Februar

### Am 29. Februar geboren?

red. Die *Maurmer Post* sucht jeman- den, der in der Gemeinde Maur wohnt oder arbeitet und am 29. Februar Ge- burtstag hat.

Wer bereit ist, einer Redaktorin dazu einige Fragen zu beantworten, melde sich bitte unter Telefon 043 366 06 29.



# Zarte Gitarrenklänge für feine Ohren

*Lucia Sachs und Angelika Bauer spielten in Maur*

**sl. Ohrenverwöhnende Klänge servierte das Gitarrenduo Lucia Sachs und Angelika Bauer am Samstag in der Kirche Maur. Die beiden Musikerinnen spielten stilvolle Kompositionen aus der Klassik bis ins 20. Jahrhundert – zart, empfindsam und gekonnt.**

Die beiden Musikpädagoginnen Angelika Bauer (Benglen) und Lucia Sachs (Rüti) sind keine Sandkastenfreundinnen, sondern gehen erst seit drei Jahren beruflich und künstlerisch einen gemeinsamen Weg. Beide unterrichten das Fach Gitarre an der

Präsidentin der Musikschule Maur, Nicole Hauri. Die Zuhörer genossen das Konzert und hatten offene Ohren für die Feinheiten und das Können der beiden Musikerinnen.

## Grosse Werke für Gitarre arrangiert

Eröffnet wurde das Konzert mit dem melodischen Stück «Milonga» des argentinischen Komponisten Jorge Cardoso (1949). Darauf folgten spanische und südamerikanische Volkslieder, bearbeitet für zwei Gitarren von Len Williams. Williams war ursprünglich ein bekannter Pianist und hat erst später zur Gitarre gefunden.

renduo gerne noch eine Zugabe. Angelika Bauer hat ihre Ausbildung am Hermann-Zilcher-Konservatorium in Würzburg absolviert. Neben dem Hauptfach Gitarre hat sie dort auch das Diplom für Posaune abgeschlossen. Seither konzertiert sie in verschiedenen Kammermusikformationen und spielt nebenbei als Posaunistin in einer Bigband. Sie ist 1987 in die Schweiz gekommen und lebt mit ihrem Lebenspartner in Benglen (Fällanden).

Lucia Sachs begann mit dem Gitarrenstudium bei Walter Feybli am Konservatorium Zürich. Die Konzertreifeprüfung hat sie dann bei Frank Bungarten am Konservatorium Luzern «mit Auszeichnung» abgelegt und das Studium mit dem Solistendiplom 1996 in Luzern abgeschlossen. Sie konzertiert mit diversen Solo- und Kammermusikprogrammen sowie als Solistin mit Orchester. Die Mutter von zwei Mädchen wohnt mit ihrer Familie in Rüti im Zürcher Oberland.



Die Gitarristinnen Lucia Sachs (links) und Angelika Bauer konzertieren seit drei Jahren zusammen. (Foto: sl)

Kantonsschule Stadelhofen in Zürich und spielen als Gitarrenduo an verschiedenen Anlässen. Angelika Bauer unterrichtet zudem an der Musikschule Maur.

## An Konzerten zeigen, was sie können

Neben dem Broterwerb als Pädagoginnen geniessen die beiden Musikerinnen ihre Auftritte als Gitarrenduo oder in anderen Formationen. Konzerte sind so etwas wie die Kür für Musiker, wo sie ihr ganzes Talent zeigen können. Und das taten Lucia Sachs und Angelika Bauer am letzten Samstag in der Maurmer Kirche. Leider waren in der trotz Sportferien immerhin halbvollen Kirche, kaum Musikschüler anwesend. Angelika Bauer unterrichtet nämlich auch an der Musikschule Maur. Es war also nahe liegend, hier ein Konzert zu geben. «Wir schätzen es, wenn unsere Musiklehrer hier auftreten, das ist gute Reklame für sie und für die Musikschule», erklärte die ebenfalls anwesende

Melancholisch war das Folgende «Lo que vendra» von Astor Piazzolla (1921–1992). «Er hat den Gitarrenstil revolutioniert, doch seine Verdienste wurden erst viele Jahre später erkannt und gewürdigt», erklärte Angelika Bauer. Nach einer kleinen Pause ging es weiter mit der «Ouverture de la Clémence de Titus» von Wolfgang Amadeus Mozart, bearbeitet vom italienischen Komponisten und Gitarristen Mauro Giuliani (1781–1829). Giuliani hat über 300 Werke für oder mit Gitarre komponiert. Es gelang dem Gitarrenduo die beiden Charaktere von Kaiser Titus und seinem Widersacher schön herauszuarbeiten.

Das elegante und nur durch kurze Seitenblicke koordinierte Zusammenspiel überzeugte vor allem auch in der «Wasserfahrt am Traunsee» von Johann Kaspar Mertz. Lucia Sachs setzte dafür ihre Gitarre mit dem Kapodaster um eine Terz höher. Den Abschluss machten die für zwei Gitarren umgeschriebenen «Valses Poeticos», des grossen Pianisten Enrique Granados (1867–1916) aus Barcelona. Nach dem verdienten Applaus spielte das Gitar-

## Info

### Neu in Maur: Balance-Kurse für Senioren

Am 31. März startet Pro Senectute, Kanton Zürich, neu einen Balance-Kurs in Maur. Der Kurs findet jeweils mittwochs von 10 bis 11.30 Uhr in der Schul- und Sportanlage Looren im Gymnastikraum statt und dauert bis zum 7. Juli. Er richtet sich an alle, die ihr Gleichgewicht trainieren wollen. Ein gezieltes Training des Gleichgewichts ist eine wichtige Prävention gegen Stürze, denn jeder dritte Mensch über 65 stürzt mindestens einmal pro Jahr. Die Folge sind Knochenbrüche, Schmerzen und die Beeinträchtigung der Selbstständigkeit. Mit speziellen Übungen können die Gangsicherheit, das Gleichgewicht und die Kraft verbessert und damit die Bewegungsfreiheit im Alltag erhalten werden. Zudem werden Tipps vermittelt, wie einer Sturzgefahr vorgebeugt werden kann.

Karin Brang, Seniorensportleiterin der Pro Senectute, leitet den Kurs. Der Preis beträgt 260 Franken und umfasst zwölf Doppelkationen. Spezialpreis für Paare (mit gleichem Wohnsitz): 470 Franken. Die Sportverantwortliche der Ortsvertretung von Pro Senectute, Kanton Zürich, in Maur, Karin Brang, erteilt gerne Auskunft unter Telefon 01 980 09 50.

Anmeldung bei Pro Senectute, Kanton Zürich, Kompetenzzentrum Bewegung und Sport, Forchstrasse 145, 8032 Zürich, Telefon 01 421 51 51 (Frau A. Kunkler).

Für die Pro Senectute: Karin Brang





**Permanente  
Ausstellung**  
nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfe, Pfaffensteinstrasse 64  
**8118 Pfaffhausen**, Tel. 01/825 00 14

# Malergeschäft

**Andreas Schnetzer**

Binz-Maur 01 980 34 30  
Zürich 01 262 53 30

- Renovationen
- Umbauten
- Neubauten
- Fassaden
- Malen
- Spritzen
- Tapezieren
- Gipsen

**Qualität setzt sich durch!**

Internet: [www.schnetzer.ch](http://www.schnetzer.ch) E-Mail: [asm@schnetzer.ch](mailto:asm@schnetzer.ch)



**Gartenholzerei**  
Wir fällen und entsorgen Bäume

**Cheminéeholz**

Wilhofstrasse 38  
8125 Zollikerberg  
Telefon 01 391 37 60  
Fax 01 391 37 59

**HEINZ MEIER**  
**TREUHAND + FINANZBERATUNG**

**Ihr Steuer- und Anlageberater!**

Hubrainweg 14, 8124 Maur  
Telefon 01 980 12 34 oder 078 745 00 45  
Fax 01 980 10 86 / [heinz.meier@ggaweb.ch](mailto:heinz.meier@ggaweb.ch)

**polla**

Neubauten  
Kundenarbeiten  
Umbauten/Renovationen  
Aussenisolationen  
Schlosserarbeiten

Gebr. Polla AG Bauunternehmung / Schlosserei  
Lohwisstrasse 32 Tel. 01 982 30 40  
8123 Ebmatingen

**Hundeschule**  
**Dog & Fun**



- Welpen- und Junghundekurse
  - Formationsgruppen (Plauschgruppe)
  - Privatstunden
- Hunde aller Rassen und Mischlinge sind herzlich willkommen.  
Auskunft: C. Zweifel, Telefon 079 319 6848

**Hummel**

**Sanitär / Heizungen GmbH**

Studenrain 4c, 8122 Binz  
Telefon 01 980 11 75, Fax 01 980 50 15

**Sanitär- und Heizungsreparaturen**

**Umbauten:  
Sanitär und Heizungen**

**polsterwerkstatt**

workspace studio maur

silvia graf • willi schmidt  
badanstaltstr. 4 • 8124 maur • tel: 043 355 58 00

- polsterarbeiten im wohn- und objektbereich
- sattlereiprodukte
- sonderanfertigungen
- kleinserien



# Immobiliensteuerwerte – ein Steuerchaos droht

*Südgemeinden fordern sofortige Reduktion der Immobiliensteuerwerte*

**Die Weigerung des Zürcher Regierungsrats, die Liegenschaftssteuerwerte in der Süd- und Ostanflugschneise zu reduzieren, stösst auf grossen Widerstand.**

«Selbstverständlich haben die neuen Flugrouten Einfluss auf den Steuerwert der Liegenschaften», sagt Richard Hirt, Präsident des Fluglärmforums Süd. Richard Hirt kommentiert deutlich: «Die fehlende Führung durch den Regierungsrat schafft erneut höchste Rechtsunsicherheit im Kanton. Für uns Gemeinden und Städte ist eine solche Einstellung des Regierungsrats nicht akzeptabel. Wir fordern ihn daher auf, nochmals über die Bücher zu gehen. Sonst droht ein Steuerchaos.»

Die Südgemeinden fordern seit Beginn der Südanflüge für die Bevölkerung die Reduktion der Immobiliensteuerwerte aufgrund der täglichen widerrechtlichen Südanflüge. Wenn der Regierungsrat sich in seiner Stellungnahme vom 13. Februar auf die Unsicherheiten der zukünftigen Entwicklung des Süd- und Ostanflugs beruft, ist dies zynisch. Für die Bewohner des Glatttals und des Pfannenstiels sind die Südanflüge frühmorgens und abends bittere Realität. Mit allen Konsequenzen für die Liegenschaftswerte und den Liegenschaftshandel.

## **Südanflugschaden ist steuerrelevant**

Massgebend für die Berechnung des Vermögens- und Eigenmietwerts einer Liegenschaft ist für die Steuererklärung 2003 der 31. Dezember 2003. Der Regierungsrat lehnt mit seinem Entscheid, der mitten in die Sportferien fällt, Sondermassnahmen ab, weil sich nicht abschätzen lasse, in welchem Umfang in Zukunft Fluglärmbelastungen zu erwarten seien. Dies ist kein Argument, die Folgen der

Rechtswidrigkeit der Südanflüge zumindest in der Steuererhebung zu akzeptieren. Der Schaden der Südanflüge ist spätestens ab Ende Oktober 2003 eingetreten und nimmt aufgrund der anhaltenden politischen Führungslosigkeit auf Stufe Bund und Kanton weiter zu.

## **Rechtsungleichheit und Steuerwillkür**

Das Fluglärmforum Süd erwartet, dass die Steuerpflichtigen nun nach Gutdünken Reduktionen des Vermögenssteuer- und Eigenmietwerts vornehmen werden. Die Leidtragenden sind die Gemeindesteuerämter und die kantonalen Steuerkommissäre, weil aufgrund der fehlenden Führung durch die kantonale Finanzdirektion jeder von den Steuerpflichtigen abgeänderte Liegenschaftswert überprüft werden muss. Eine unnötige Rechtsmittelflut ist damit vorprogrammiert. Dies schafft Rechtsungleichheit und öffnet der Steuerwillkür Tür und Tor.

Das Fluglärmforum Süd mit seinen 22 Mitgliedsgemeinden, welche eine Bevölkerung von gegen 210 000 Einwohnerinnen und Einwohnern vertreten, ist die Plattform der Verbände der Gemeindepräsidenten der Bezirke Uster und Meilen sowie von Teilen des Bezirks Pfäffikon. Der Süden des Flughafens ist mit der Stadt Zürich das am dichtesten besiedelte Gebiet der ganzen Schweiz und hat mit den widerrechtlichen Südanflügen, dem Militärflugplatz Dübendorf und der Regabasis wesentlich an der Fluglärmbelastung im Kanton Zürich mitzutragen.

*Fluglärmforum Süd  
Plattform der Verbände der Gemeindepräsidenten in den Bezirken Uster, Meilen sowie von Teilen des Bezirks Pfäffikon.  
[www.fluglaermforum-sued.ch](http://www.fluglaermforum-sued.ch)*

## **Keine Steuererleichterungen wegen Fluglärm**

*Verein Flugschneise Süd – NEIN zum Beschluss des Regierungsrates*

**Der Kanton erlaubt ohne Rechtsgrundlage Süd- und zusätzliche Ostanflüge. Die damit verbundenen Steuerausfälle möchte er verhindern.**

Mit Notrecht, ohne Rechtsgrundlage und ohne Einspruchsmöglichkeit werden täglich um 6 Uhr 200 000 Menschen im Kanton Zürich aus dem Schlaf gerissen. Im Osten erfolgen Anflüge bis spät in die Nacht. Deutschland will noch restriktivere Anflugbeschränkungen durchsetzen, was den Fluglärm im Süden und Osten verschärfen dürfte.

Der Immobilienmarkt in den betroffenen Südgemeinden ist zusammengebrochen. Wer sein Haus verkaufen möchte, und deren sind viele, muss feststellen, dass er nur mit massiven Verlusten seine Liegenschaft los wird, deshalb harrt er vorläufig aus.

Der Regierungsrat täuscht sich, wenn er glaubt, die Neubewertung der Liegenschaften um Jahre hinauszögern zu können. Die Lebensqualität ist jetzt beeinträchtigt und dass die Immobilienpreise im Keller sind, wird spätestens nach den ersten «Notverkäufen» belegbar sein. Nach den Erfahrungen der letzten Jahre, ist zu befürchten, dass die Betroffenen einmal mehr den Rechtsweg werden beschreiten müssen.

Der Verein Flugschneise Süd – NEIN empfiehlt den Betroffenen eine Reduktion des Eigenmietwerts und des Liegenschaftssteuerwertes bis zu 50 % geltend zu machen. Dies entspricht auch den Empfehlungen des Hauseigentümerversandes Dübendorf und Oberes Glatttal.

Der Hauseigentümerversand Dübendorf und Oberes Glatttal führt zu diesem Thema am 3. März in Fällanden eine Informationsveranstaltung durch.

*Für den  
Verein Flugschneise Süd – NEIN  
Y. Wewerka, Pressestelle*

## **Leserbrief**

Was für eine Dekadenz des Regierungsrates! Als Mieter und Nichtgeldsack (Medienbezeichnung für Südlar) kann ich den plötzlich gefällten Entscheid des Regierungsrates gegen eine generelle Steuererleichterung von Süd- und Ost-Haus- und Wohneigentumsbesitzern nicht nachvollziehen. Es scheint so, dass der Regierungsrat das Weggli und den Föifer will. Ein Affront gegenüber den Steuerzahlern und des Schweizer Bürgers. Zuerst wurden wir in den 90er-Jahren mit falschen Zahlen für einen Flughafenausbau motiviert und jetzt dies. Nun ist wohl auch der Grössenwahn im Regierungsrat einge-

kehrt. Ich werde das Gefühl nicht los, dass der Trend «Chefetage kassiert ab und Fussvolk soll bluten» auch in der Politik Anklang findet. Leben wir im Rechtsstaat Schweiz? Steuerchaos ahoi!

*André Eigenmann, Forch*

Die **MAURMER POST**  
überall auf der Welt unter  
**[www.maurmerpost.ch](http://www.maurmerpost.ch)**





## de Plättfleger

Walter Stähli

Qualität aus Freude am Beruf

Umbau/Renovation, Keramik und Natursteine/Neubau  
Natel 079 354 92 90, Telefon und Fax 01 980 53 30  
Walter\_Staehli@hotmail.com · Postfach 32, 8122 Binz

## Minibusse und Reisekar für jeden Anlass



Flughafentransfer Fr. 40.-

Europapark Rust Fr. 60.-

24-Stunden-Service • Mobile 079 401 20 51

## Regina Alfieri

Diplomierte kosmetische  
Fusspflegerin - Pedicure

Dübendorfstrasse 11c

8117 Fällanden

Telefon 01 825 28 18



## BÜCHEL-REINIGUNGEN

Hinterwisstrasse 7 · 8123 Ebmatingen  
Telefon 01 980 26 13 · Fax 01 980 06 88

Teppiche · Abonnemente · Fenster · Umzug  
Notservice bei Brand- und Wasserschaden

Zu vermieten

in Ebmingen per sofort oder n.V.

Büro, ca. 33m<sup>2</sup>, Fr. 700.- inkl. aller NK

Ab April 2004

Büros, ca. 330m<sup>2</sup>, Fr. 75.-/m<sup>2</sup>

Gedekte Parkplätze à Fr. 65.-/Monat

Telefon 01 982 30 40 (Herr Rüegg)

Zu vermieten in Maur

grosse 1½-Zimmer-Wohnung  
mit Seesicht

in Einfamilienhaus, ruhig, eigener Haus-  
eingang, Gartensitzplatz, per 1. April 2004,  
Fr. 1150.- + NK, Parkplatz vorhanden  
Telefon 01 980 14 63.

Zu vermieten per sofort oder  
nach Vereinbarung:

4-Zimmer-Wohnung im 2. Stock

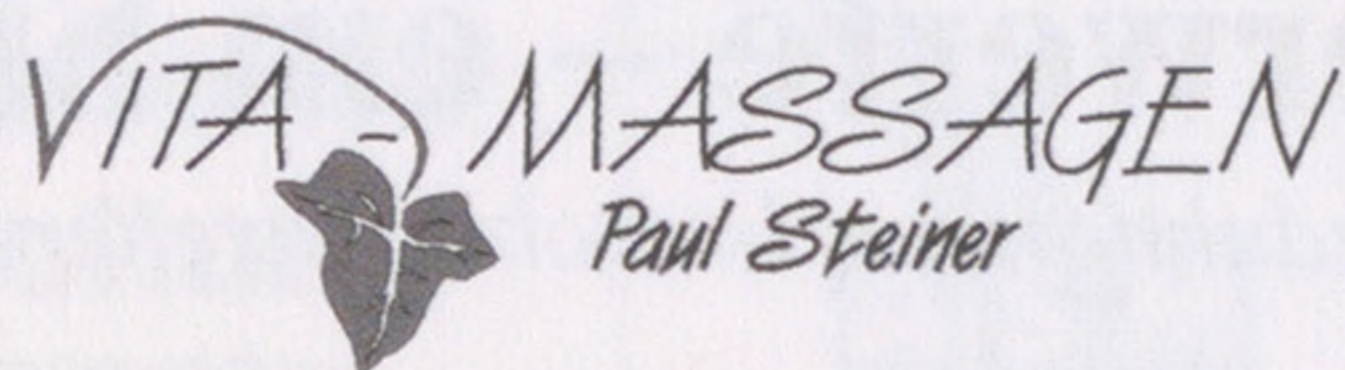
(kein Lift) in Ebmingen

Balkon, Parkett-/Laminatböden,  
neue Küche

Mietzins inkl. NK Fr. 1590.-/Monat

Parkplatz vorhanden, Fr. 35.-/Monat

Interessenten melden sich bitte bei  
Kern Treuhand AG, 01 835 95 95



Ganzkörper-, Sport-, Rücken-  
und Fussreflexzonen-Massagen  
CM-Wirbelsäulen-Behandlung

Kosmetische Fusspflege

Termine nach Vereinbarung

079 345 97 04 oder 01 887 75 41

www.vita-massagen.ch

## Schuhreparaturen und Schlüsselservice

(schon über 20 Jahre in Zumikon)

Rocco Belgrado

Dorfstrasse 62

8126 Zumikon

Telefon 01 918 00 90

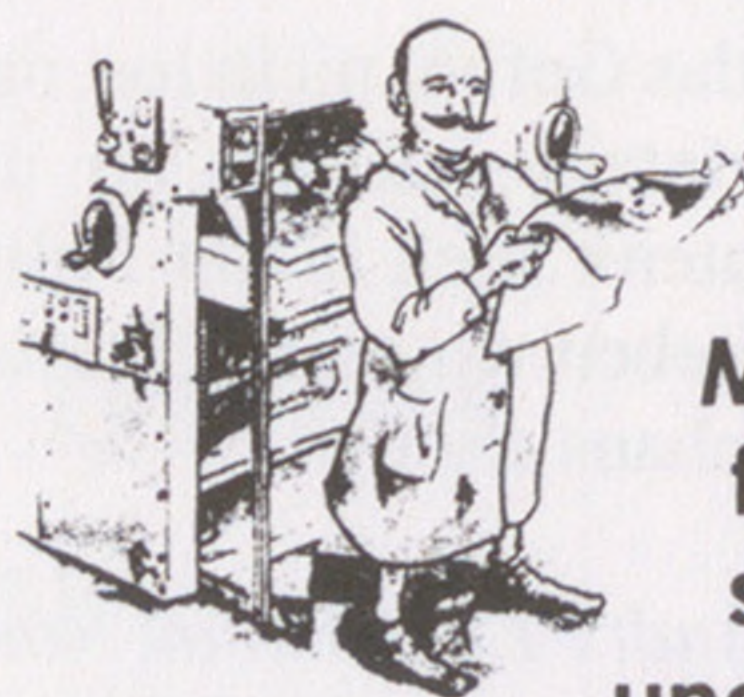
## PC-Hilfe



Ihr Helfer in der Not

Telefon 01 980 47 26

Natel 079 474 58 92



Mier drucked  
fascht alles -  
schnäll, guet  
und günschtig !

Schippert AG  
Druckerei und Verlag

Bachtobelstrasse 11a, 8123 Ebmingen  
Telefon 01 980 44 33, Fax 01 980 44 40  
E-Mail schippert@pop.agri.ch

**FLUGLAERM?**  
Rufen Sie uns an!

Dachisolationen  
Dachfenster mit  
Schallschutzglas



HANS  
SCHEUERMEIER  
Bedachungen  
Maur/Uster  
Tel. 01/941 80 86

Ihr CITROËN- und  
PEUGEOT-Spezialist

**GARAGE MINORETTI**

01 821 53 06

minoretti@datacomm.ch

Zürichstr. 44  
Dübendorf



Coiffure

Linea Cristina

**Cristina Tizza**

Damen und Herren

Zürichstrasse 123a, 8123 Ebmingen

Telefon 01 980 38 68

Es ist uns ein Bedürfnis, mit Schnitt, Farbe  
und Styling Ihre Wünsche zu erfüllen!

Öffnungszeiten: Mo geschlossen

Di - Fr 08.30-12.00

13.30-18.30

Sa 7.30-14.00



Gesucht in Aesch,  
Scheuren oder Forch

Eigentumswohnung

Ich suche im Auftrag eines Kunden  
eine 3 1/2 bis 4 1/2-Zimmer Eigentums-  
wohnung, inkl. 1 Garagenplatz.  
Preisrahmen bis Fr. 450'000.-

Ich freue mich auf Ihren Anruf auf  
076 341 95 66 Jacqueline Kipfmüller

**RE/MAX** Zürcher Oberland

Jacqueline Kipfmüller-Gagnat 076 341 95 66  
Kempttalstr. 6, 8330 Pfäffikon 043 288 61 63  
jacqueline.kipfmuller@remax.net www.remax.ch



# Abenteuer in Südgeorgien

Ein Vortrag von Oskar Bachmann beim Seniorennachmittag

**kim. Grossen Anklang fand bei den Seniorinnen und Senioren die Einladung zum Vortrag von Oskar Bachmann, der im Jahr 2002 eine abenteuerliche, 42-tägige Reise durch Südgeorgien machte.**

Zusammen mit seinem Freund, zwei weiteren Mitreisenden sowie einer dreiköpfigen Crew wagte der ehemalige Kapitän zur grossen See dieses Abenteuer auf einer 18 Meter langen Yacht. «Das ist wahrhaftig schon ein anderes Gefühl, auf so einem kleinen Schiff, anstatt auf einem 220 Meter langen Kahn unterwegs zu sein», berichtete Oskar Bachmann denn auch in seinem lehrreichen, unterhaltsamen Vortrag, der sowohl aus Fotos als auch kleinen Filmen bestand. Äusserst professionell, mit Kopfmikrofon und mittels digitaler Technik, per Laptop und Beamer, prä-

sentierte Oskar Bachmann eineinhalb Stunden lang fantastische Fotos von Robben, Seelöwen, Pinguinen, Albatrossen und der aussergewöhnlichen Eiswelt in Südgeorgien. Höchst interessant waren insbesondere die Fotos und Sequenzen der Filme – mit den entsprechenden Informationen durch Oskar Bachmann – die alte, verlassene Industriearuinen zeigten, die noch aus der Zeit des grossen Walfangs, Anfang des Jahrhunderts, stammen.

Bis zu 11 Windstärken blies der Wind teilweise auf der siebentägigen Überfahrt von den Falklandinseln nach Südgeorgien, das etwa doppelt so gross ist wie der Kanton Zürich, wo aber maximal – in der Sommerzeit – 40 Menschen leben. Im Winter sind es nur 10 Personen, alles Forscher. «Die Reise war ein fantastisches Erlebnis, das jedem zu empfehlen ist», sagte Oskar Bachmann.

## Infos

### Gratulationen

Heute Freitag kann Anna Hotz-Lang an der Stuhlenstrasse 12 ihren 80. Geburtstag feiern. Die Jubilarin war schon immer eine begeisterte Berggängerin. Das Skifahren überlässt sie zwar heute lieber ihren Enkelkindern, aber gerne nimmt sie noch an Seniorenwanderungen teil und schaut sich Skirennen am Fernsehen an. Zusammen mit ihrem Gatten unternahm sie auch mehrere grössere Ferienreisen ins Ausland. Wichtig sind für sie bis heute die Mitarbeit im Frauenverein Berg und im Altersbesuchsdienst.

Am 20. Februar 1954 schlossen Veronika und Hans Boller-Zimmermann auf dem Zivilstandsamt Maur ihren Ehebund. Heute geniessen sie im stets prächtig mit Blumen geschmückten Elternhaus des Mannes an der Rellikonstrasse 110 in Uessikon ihren Ruhestand. Grosse Freude haben sie stets an den Besuchen ihrer 5 Kinder und der 11 Enkelkinder.

Wir gratulieren Anna Hotz herzlich zu ihrem runden Geburtstag und Veronika und Hans Boller zur goldenen Hochzeit und wünschen ein schönes Fest und alles Gute für die Zukunft. Für die ökumenische Altersbesuchsgruppe, Ernst Marti

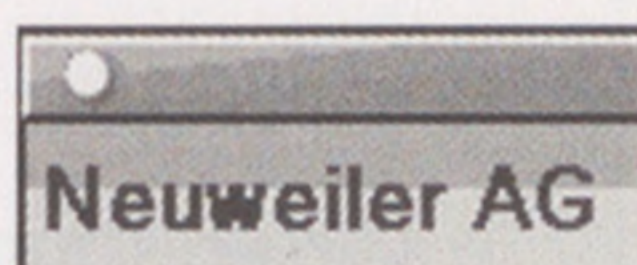
Anzeigen

**G e s u c h t**  
**Kinderbett (70 x 140 cm)**  
Angebote bitte unter  
Telefon 01 887 69 30

### Werbung einmal anders

sl. Inserate in der *Maurmer Post* kennen und lesen alle. Dass es noch eine weitere Möglichkeit gibt seine Werbung prominent anzubringen, ist jedoch noch vielen unbekannt.

Die *Maurmer Post* betreibt eine eigene Homepage und darauf haben fünf Werbebanner Platz. Diese Banner erscheinen auf jeder Seite der Homepage und werden nicht von anderen Bannerinhalten abgelöst, wie auf den meisten Internetseiten. Ein Banner kostet 150 Franken pro Monat. Beispielsweise der sich wechselnde Banner der Firma Neuweiler AG oder derjenige des Blumenladens «La vie en rose».



Schauen Sie doch auf unserer Homepage unter [www.maurmerpost.ch](http://www.maurmerpost.ch) wie das aussieht.

Bei Interesse wenden Sie sich direkt an Sylvia Lustenberger, Telefon 01 887 69 30 oder [inserate@maurmerpost.ch](mailto:inserate@maurmerpost.ch)

## Ein cooler Spielnachmittag



(Foto: zvg)

Am Mittwoch, 11. Februar, trafen sich um 14.30 Uhr 13 Kinder bei der Bibliothek in Maur zu einem lustigen Spielnachmittag unter der Leitung der Bibliothekarin Frau Lüem und ihrer Helferin Frau Kündig. Die kleinen Spielteilnehmerinnen und -teilnehmer wurden sehr gut betreut. Laura und ich spielten zum Beispiel «Das grosse Hallo-Spiel». Es war witzig, als alle anderen Kinder zu uns guckten, was wir da zu lachen hatten.

Interessant finde ich auch die neuen Spiele, die ich dort erstmals kennen gelernt habe. Frau Lüem und Frau Kündig halfen uns beim Spielen, besonders bei den Spielen, die wir noch nie gespielt hatten. Am Schluss waren die meisten erschöpft. Da kam Frau Lüem noch mit zwei selbstgebackenen, köstlichen Torten und etwas zu trinken. Auf diese Weise gestärkt, gingen alle um 16.30 Uhr nach Hause. Kommentar erlaubt? Es war super cool und einen riesigen Dank an Frau Lüem und Frau Kündig.

Ich hoffe, ich kann noch einige Male an so einem lustigen und spannenden Spielnachmittag teilnehmen! Unbedingt weiter zu empfehlen! Sara Lanzendörfer

## Mädchenmütter

Einerseits gelten Mädchen als angepasst und problemlos, andererseits werden immer wieder Mutter-Tochter- und Vater-Tochter-Konflikte beschrieben. Was gilt nun? Was braucht es, damit sich Mädchen selbstbewusst und eigenständig entwickeln? Um diese und ähnliche Fragen geht es in der Gesprächsrunde für Mütter und Väter mit kleinen Kindern am 11. März von 9.30 bis 11.30 Uhr im Familienzentrum Tatzelwurrn in Dübendorf. Ein Kinderhütendienst wird organisiert. Tanja Simonett, Erziehungsberaterin an der Kontaktstelle für Kleinkindfragen, leitet diese Gesprächsrunde und nimmt Anmeldungen bis am 4. März unter Telefon 01 422 08 22 entgegen.

Die Kontaktstelle für Kleinkindfragen des Bezirks Uster bietet regelmässig solche Gesprächsrunden zu verschiedenen Themen an. Mehr Informationen unter Telefon 01 944 88 88 oder [www.jsuster.zh.ch](http://www.jsuster.zh.ch).

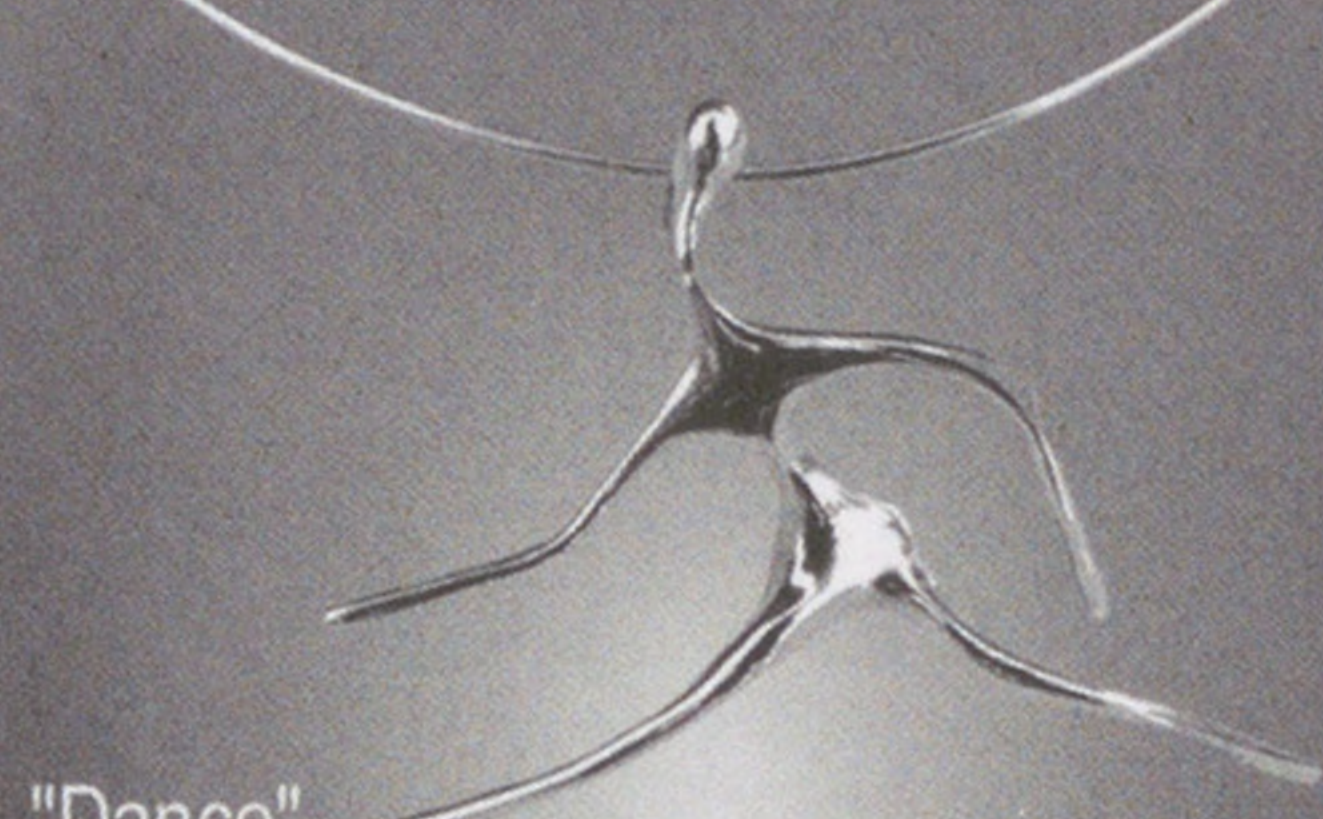
## BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice

**079 354 93 48**



**Für VIP's**



"Dance"  
Anhängen  
18Karat Gold

**jacqueline urbach**  
Kunst zum Tragen

Direkt von der Künstlerin - Atelier Forch 01 980 22 03  
www.urbach.ch

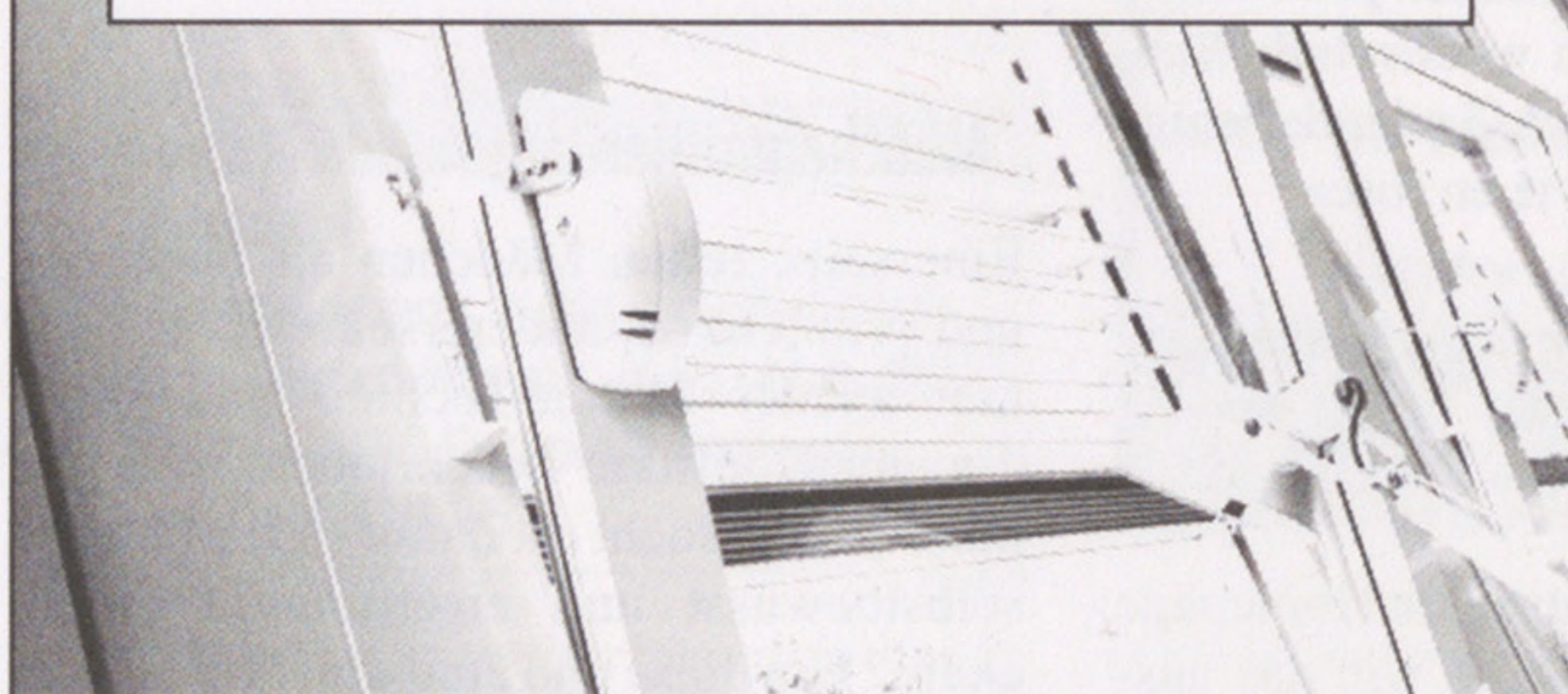
**Alle sind herzlich eingeladen zum  
Gottesdienst**

vom Sonntag, **22. Februar**, 10 Uhr  
im Buchenhof, bei Familie Meier.  
Mit Sonntagsschule und Kinderhort.

**Freie Evangelische Gemeinde Maur**  
Kontaktperson: T. Kuhn, Telefon 01 980 18 62

**Fluglärm? – Nein danke!**

**Das intelligente  
Fenster-Schliess-System  
für Dreh- und Kippfenster**



**Automatischer Fensterantrieb**

- schliesst automatisch über Zeit-Programm
- schliesst bei Regen/Wind/Wärme/Kälte
- leicht nachrüstbar bei bestehenden Fenstern
- Lüftungsautomatik während Abwesenheit

Preis fertig montiert Fr. 890.- inkl. Mwst.

Weitere Infos bei:

**Informtec GmbH**

Zelglistrasse 6 CH-8344 Bäretswil  
Telefon 01 939 33 62 Telefax 01 939 33 63

## STEUERERKLÄRUNG 2003

Seit über 30 Jahren beraten und helfen wir unseren Kunden in den Bereichen

- Steuererklärungen für natürliche und juristische Personen
- Buchhaltung inkl. MWST
- Lohnadministration
- Verwaltung
- Firmengründungen
- Revision
- Erbschaften

Frau Nicole Marti-Steiner, Juniorchefin, wird Sie gerne persönlich beraten.

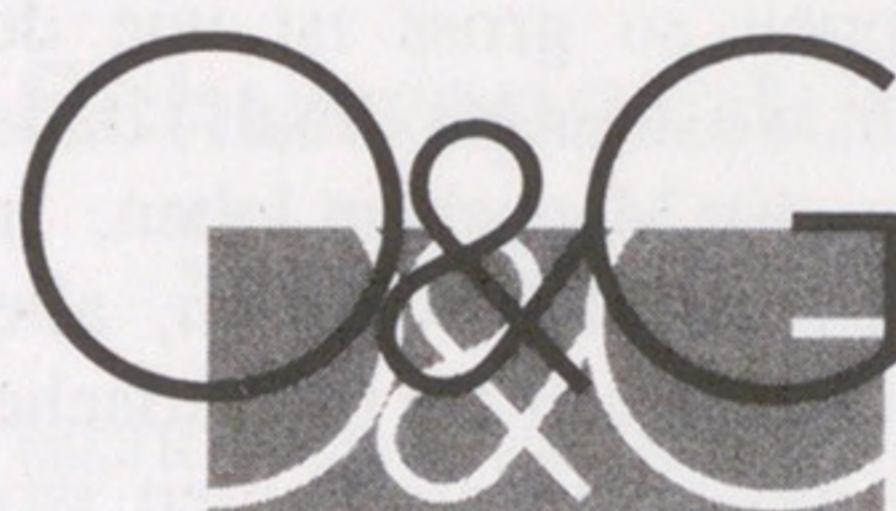
**Steiner Treuhand AG**

Forchstrasse 149, Zentrum Rössli, 8132 Egg

Telefon 043 277 08 08, Fax 043 277 08 09

E-Mail steiner-treuhand-ag@bluewin.ch

Mitglied des Schweizerischen Treuhänderverbandes **STV/USF**



**O&G Elektroinstallationen**

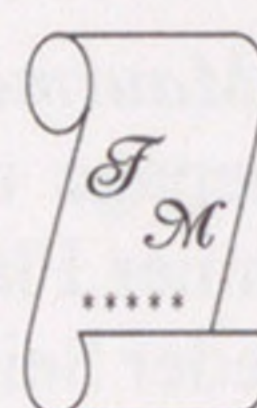
- Elektroservice
- Telefon
- DeTeWe-Kommunikationssysteme
- IT-Netzwerke-Voice over IP-Daten
- TV-SAT-Systeme

8123 Ebmatingen

Telefon 01 980 07 06

E-Mail: o.g.technik@befree.ch

Inhaber: Philip Oberhänsli



**Franz Maurer**

Maler- und Tapeziergeschäft

8124 Maur, Fällandenstrasse 1

Tel. 079 661 39 93, Fax 01 825 63 58

**sämtliche Maler- und Tapezierarbeiten**

saubere Ausführung

kompetent

kreativ

Naturfarben

**Renovationen – Umbauten – Neubauten**

**Coiffeur NeuhoF Maur**

Unser Team ist nun vollständig  
mit unserer

**eidgenössisch diplomierten  
Damen- und Herren-Coiffeuse**

**Nadia Valvo**

Coiffeur NeuhoF  
Damen und Herren  
bei der Post Maur

Margrit Kalt-Boller  
Montag bis Samstag  
Telefon 01 980 28 75



### Halbtagswanderung

*Dienstag, 24. Februar*

*Stadtbummel in Schaffhausen*

Treffpunkt: Zürich Hauptbahnhof, 13 Uhr, am Kopf der Geleise 23/24.

Maur ab 11.51 Uhr

Ebmatingen ab 11.57 Uhr

Binz ab 12.00 Uhr

Forch ab 12.17 Uhr

Zürich HB ab 13.10 Uhr

Schaffhausen an 14.51 Uhr

Unser Stadtbummel führt uns unter anderem zum bekannten Munot und in die prächtige Altstadt.

Den obligaten Zvieri geniessen wir an einem lauschigen Ort. Anmeldung bis am Montag, 23. Februar, erwünscht.

Der Stadtbummel findet bei jeder Witterung statt.

Wir freuen uns auf eure Anmeldung. Für weitere Informationen bzw. Anmeldung, Telefon 01 980 08 50.

*Robert Trottmann*

### Meine erste Steuererklärung

*Eine Steuererklärung auszufüllen muss kein Buch mit sieben Siegeln sein.*

Dieser Kurs richtet sich an junge Erwachsene, die ihre Steuererklärung selber ausfüllen möchten. Unter fachkundiger Anleitung des ehemaligen Co-Leiters des Jugend- und Freizeithauses Maur, Maciej Grebski, erarbeiten sich die Teilnehmer und Teilnehmerinnen das nötige Rüstzeug dazu.

#### 1. Abend

Mittwoch, 25. Februar

*Grundlagenmodul*

20 bis 22 Uhr

Schwerpunkte:

- Kleine theoretische Einführung (Was sind Steuern?)
- Welche Unterlagen brauche ich?
- Wie und wo trage ich die Daten ein? (Auf Papier und mit dem Computer)

#### 2. Abend

Mittwoch, 3. März

*Zusatzmodul*

20 bis 22 Uhr

Schwerpunkte:

- Hilfestellung beim Umsetzen und Ausfüllen
- Wie hoch sind etwa meine Steuern?

Anmeldungen bis Dienstag, 24. Februar, mittels E-Mail an [jfhmaur@ggaweb.ch](mailto:jfhmaur@ggaweb.ch) oder an [www.treffpunkt-maur.ch](http://www.treffpunkt-maur.ch) -> JFH Maur (Jugend- und Freizeithaus) oder Telefon 01 980 33 74 (Dienstag bis Sonntag).

Teilnehmerzahl: 3 bis 10 Personen

Unkostenbeitrag: Fr. 10.-

Kursleitung: lic. oec. publ. Maciej Grebski

Eine Veranstaltung im Rahmen des «20 Jahre Jugi Muur»-Programms.

*Für das Jugend- und Freizeithaus Maur  
Brigitta Straub*

### Allein essen?

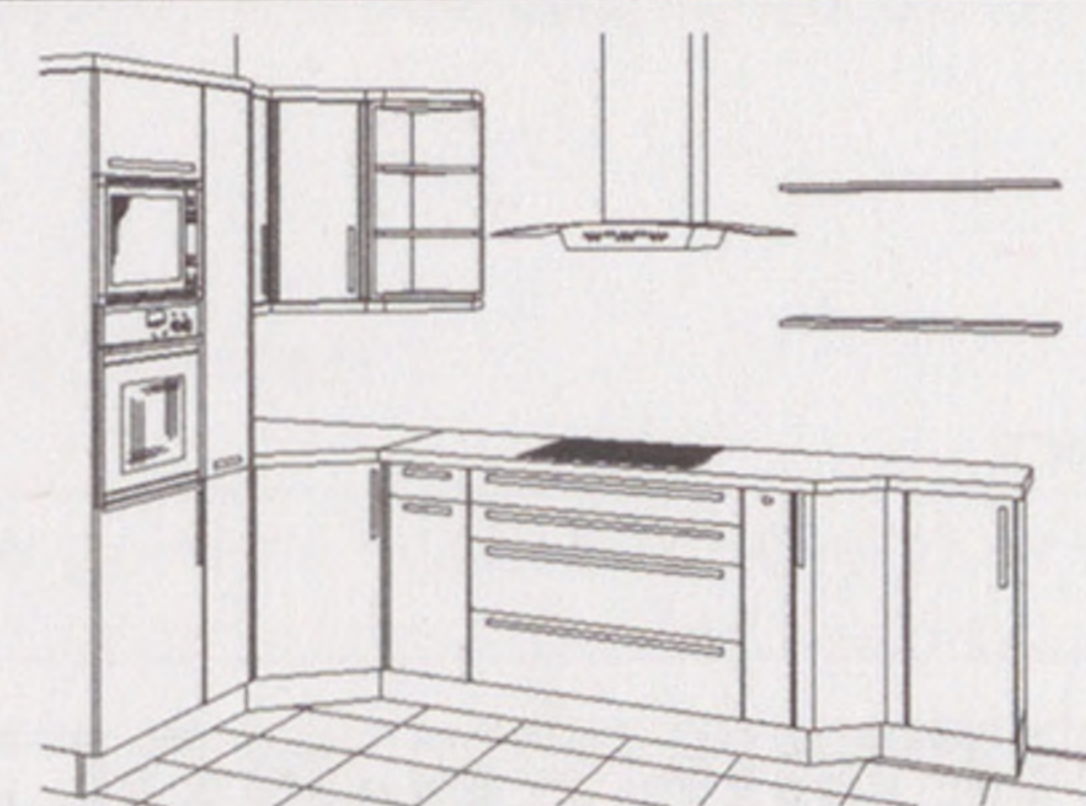
**Lieber zu zweit oder zu dritt oder...**

jeweils donnerstags um 12 Uhr  
in der Schützenwis in Maur.

Neugierig? – Ich auch!

*Regina Reinle*

### Anzeigen



**Sallenbach Küchenbau**  
Fällandenstrasse 6a  
8124 Maur

Telefon 01 980 40 44  
Fax 01 980 43 55

[www.schreinerei-sallenbach.ch](http://www.schreinerei-sallenbach.ch)  
[schreinerei-sallenbach@freesurf.ch](mailto:schreinerei-sallenbach@freesurf.ch)

**FAHRSCHULE**

**Motorrad-Kurse**

**jeden Samstag**

**Verkehrskunde-Kurse**

jeden Dienstag u. Donnerstag 19.00-21.00

**Auto-Fahrschule**

Termine nach Vereinbarung

**MARTIN WUNDERLI**

**079/443 12 42**

### Hand in Hand Decke-Boden-Wand

*maler stettler ag • 8124 maur*  
**malerei-bodenbeläge-parkett-kork**  
079 422 13 84 • fax 01 980 53 51



## Katholisches Pfarrvikariat

Kirche St. Franziskus  
Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen  
Telefon 01 980 18 21  
Telefax 01 980 19 76  
E-Mail kircheeb@mydiar.ch  
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,  
Oswald Krienbühl, Andreas Brülisauer  
Sekretariat: Esther Mosch  
Öffnungszeiten: Mo, 10–12 Uhr;  
Mi, 8.30–12.30; Do, 10.30–12 Uhr

### Gottesdienste zum siebten Sonntag im Jahreskreis

#### Samstag, 21. Februar

18.30 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Zollingerheim

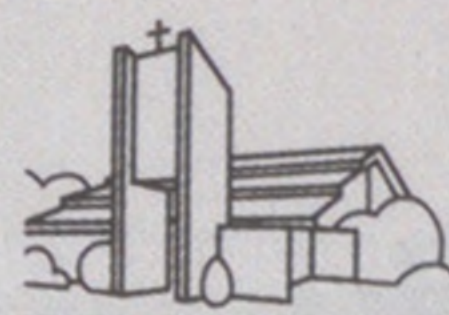
#### Sonntag, 22. Februar

10.30 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Kirche St. Franziskus  
Kollekte: Zürcher Studentenpatronat

### Gottesdienste an Werktagen

#### Montag, 23. Februar

19 Uhr, Rosenkranz



#### Mittwoch, 25. Februar

9.30 Uhr, ökumenische Andacht, Zollingerheim

20 Uhr, Gottesdienst zum Aschermittwoch, Kirche St. Franziskus

#### Donnerstag, 26. Februar

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

#### Aschermittwoch, 25. Februar

Beim Gottesdienst zum Beginn der vorösterlichen Busszeit am Aschermittwoch, 20 Uhr, laden wir Sie ein, das Aschenkreuz zu empfangen. Es weist uns darauf hin, wie vergänglich unser Leben ist. Im Glauben halten wir daran fest, dass Gott den Atem der Unvergänglichkeit in unsere Endlichkeit eingehaucht hat. So sind wir neu aufgerufen, uns in der Vorbereitungszeit auf Ostern hin, der Kostbarkeit und Einmaligkeit unseres Lebens zu stellen.

Amanda Ehrler

Weitere Informationen finden Sie im Forum und unter [www.kath.ch/maur](http://www.kath.ch/maur)

## Notfalldienste

### Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 01 392 00 88.

#### Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier  
Relikonstrasse 7, Maur, Tel. 01 980 32 31  
Dr. med. U. Pachlatko  
Leeacherstrasse 21, Ebmingen  
Telefon 01 980 21 21  
E. Stössel, prakt. Ärztin  
Tägerstrasse 17, Forch, Tel. 01 980 08 95

### Zahnärztlicher Notfalldienst

#### Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

### Spitex Maur

#### Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Krankenmobilen

Telefon 01 980 02 00, Montag bis Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

## Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:  
Sylvia Lustenberger  
Telefon 01 887 69 30, Fax 01 887 69 34

Redaktion der Ausgabe vom 27. Februar:  
Gabi Wüthrich  
Schützenhausstrasse 2, 8124 Maur  
Telefon 01 887 71 22, Fax 01 887 71 23  
E-Mail: [redaktion@maurmerpost.ch](mailto:redaktion@maurmerpost.ch)  
oder [gabi.wuethrich@maurmerpost.ch](mailto:gabi.wuethrich@maurmerpost.ch)

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 21. Februar, 10.30 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:  
Gabriela Frischknecht (fri), Binz  
Sylvia Lustenberger (sl), Binz  
Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen  
Gabi Wüthrich (gw), Maur

Satz, Bild und Druck:  
Haas Druck AG  
Forchstrasse 280, 8029 Zürich  
Telefon 01 387 70 50, Fax 01 387 70 55  
ISDN 01 387 70 59  
E-Mail [daten@haas-druck.ch](mailto:daten@haas-druck.ch)

Inserateannahme und -beratung:  
Sylvia Lustenberger  
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz  
Telefon 01 887 69 30, Fax 01 887 69 34  
E-Mail [inserate@maurmerpost.ch](mailto:inserate@maurmerpost.ch)  
Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

## Anzeigen

## CHEMINÉE-HOLZ

inklusive Lieferung

**01 980 15 00**

Rehab.-Zentrum Meilestei

**Dörfli**

Restaurant Dörfli, Relikonstrasse 9, 8124 Maur

Dörf es bitzeli besser si? Dänn chömed Si is Dörfli.

## Fischspezialitäten aus See und Meer

und neu

Happy Hour von 17 bis 19 Uhr

Am Dienstag ist Ruhetag

Tel. 01 980 13 80, 076 394 13 08, Fax 01 980 42 06

Parkplätze sind vorhanden

## Märtege

### Zu vermieten

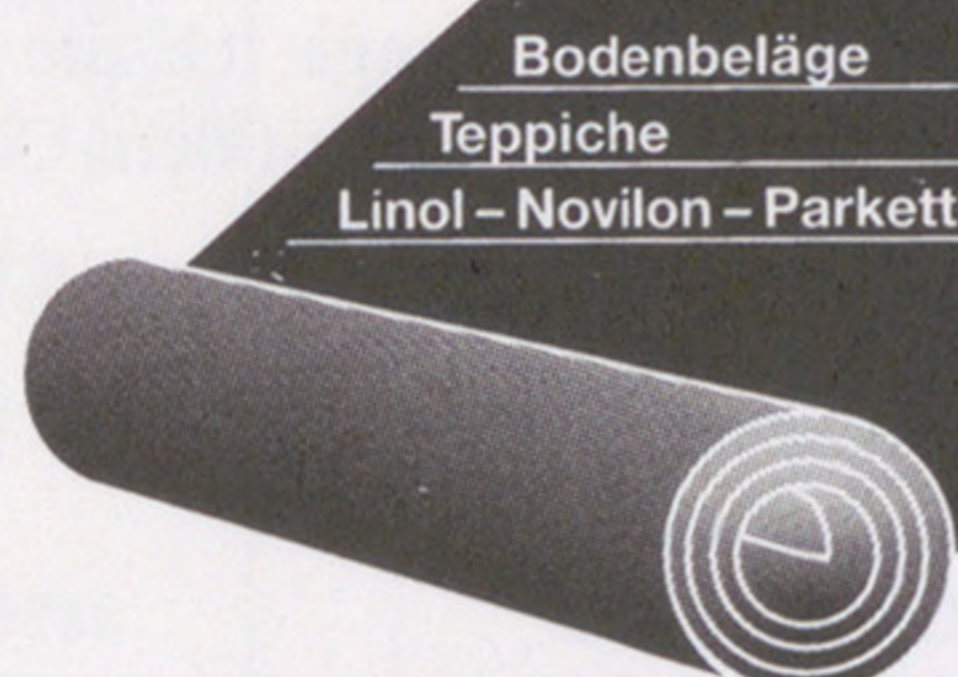
Garagenplatz in Tiefgarage in Aesch. Per sofort oder nach Vereinbarung. Fr. 150.– pro Monat. Telefon 078 622 56 27.

### Gesucht

Im Ortsteil Maur: Grosse 4 1/2- bis 5 1/2-Zimmer-Wohnung oder Hausteil/EFH für langfristige Miete, bis Fr. 4000.– pro Monat. Telefon 079 566 13 39.

**rené engel**

Langärstrasse 102  
CH-8117 Fällanden  
Telefon 01 825 48 97  
Telefax 01 825 48 97  
Natel 079 666 30 77



**SPORT PFISTER**

Outdoor+Factory Shop 8610 Uster  
Industriestr. 3 01 / 942 44 00 gegr. 1974  
Bahnhof SBB-NORD

Ski, Snowboard, Schuhe Zuerst mieten, dann kaufen! Die Nr. 1 für Skilanglauf im Kanton Zürich Ihr Textil-Spezialist

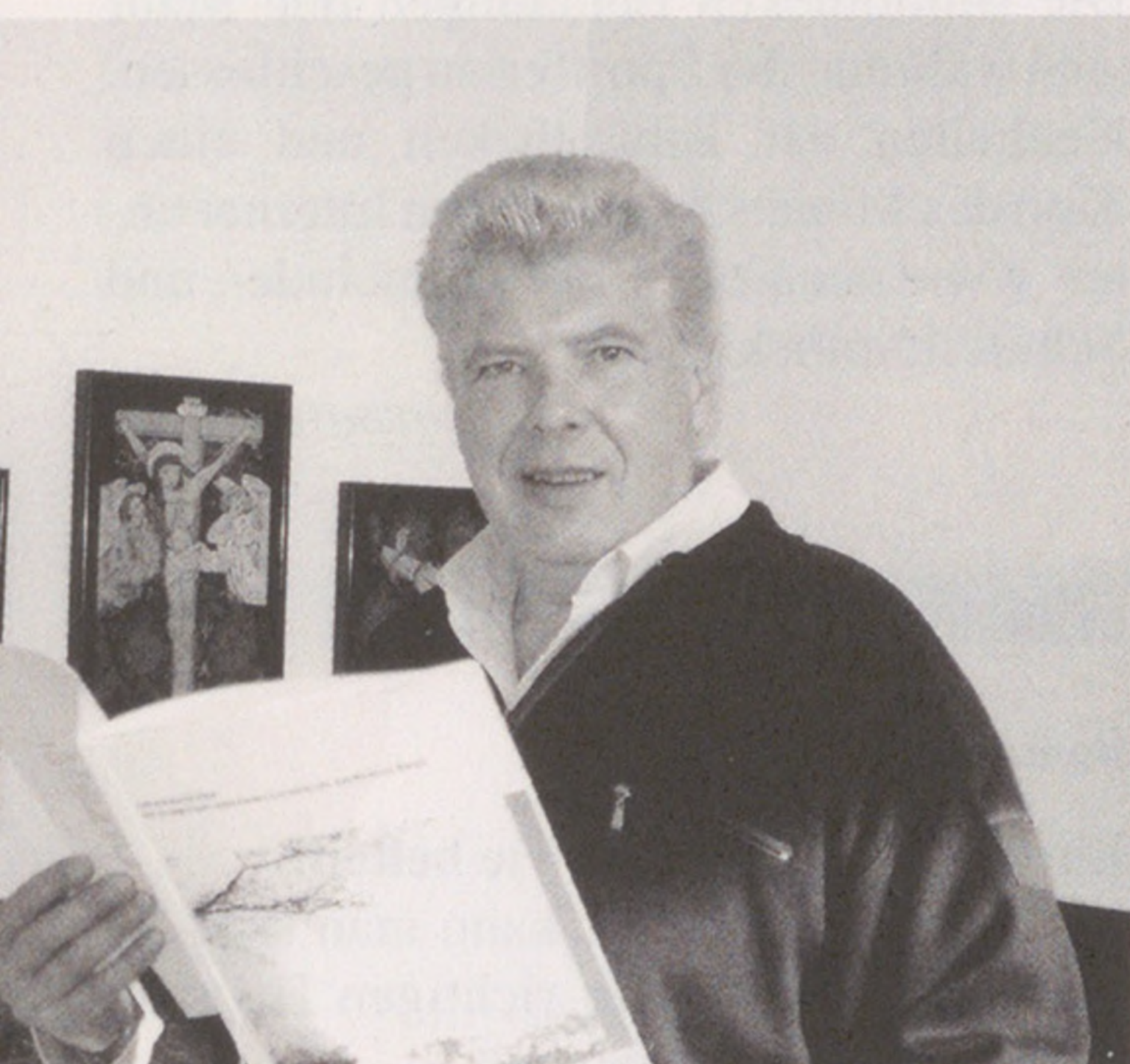
**COSMETIC**

Jo Bä Cosmetic • Aeschstrasse 20 • 8127 Forch  
Telefon/Fax 043 366 06 50



# Zeiger

Informationen der  
evangelisch-reformierten  
Kirchgemeinde Maur  
[www.ref.ch/maur](http://www.ref.ch/maur)



## Kurt Gautschi (Synodale)

*Du bist einer von 16 Abgeordneten des Bezirks Uster in der Synode. Ist das eine Ehre, oder ist das vor allem Arbeit?*

Die Arbeit überwiegt die Ehre, denn sie wird in der breiten Öffentlichkeit kaum wahrgenommen.

*Wie werden Synodalen ausgewählt?*

Ich bin eine der drei Pfarrpersonen, die das Pfarrkapitel Uster in die Synode delegiert. Die übrigen Kandidaten und Kandidatinnen werden von den Parteien aufgestellt. Seit 1895 ist es eine «Laiensynode». Ein Drittel dürfen Pfarrpersonen sein, der Rest kommt aus dem «Kirchenvolk». Früher, zu Zwinglis Zeiten, war die Synode ein reiner Pfarrherrenverein.

*Wie viele Mitglieder zählt die Synode und wer ist ihr Präsident?*

Die Synode zählt 180 Mitglieder. Präsident ist Peter Würmli, Architekt. Die Synode wählt nie eine Pfarrperson als Präsidentin oder Präsidenten, da traditionsgemäss der Kirchenratspräsident ein Geistlicher ist.

*Was bedeutet der Begriff Synode?*

Die «Kirchenversammlung» bildet das Parlament der evangelisch-reformierten Kirche, das heisst die Legislative; «der siebenköpfige Kirchenrat» ist die Exekutive.

*Wie viele Sitzungen habt ihr im Jahr?*

Wir haben 4 bis 6 Sitzungen.

*Wo finden diese statt?*

Sie finden im Rathaus in Zürich, dort wo auch der Kantonsrat tagt, statt. Im Gegensatz zu den Kantonsratssitzungen, ist es bei uns verpönt, während den Sitzungen Zeitung zu lesen oder SMS zu verschicken. Wenn man einer Sitzung fern bleibt, muss man sich schriftlich entschuldigen und den Grund der Abwesenheit angeben.

*Bist du zusätzlich in Kommissionen tätig?*  
Ich bin Mitglied der GPK (Geschäftsprüfungskommission) und der Kommission Kirche und Staat. Die Geschäfte werden in den vier Fraktionen und in den Kommissionen vorbereitet.

*Mit welchen Themen beschäftigt ihr euch im Moment?*

Wir sind an der Analyse der gescheiterten Kirchenvorlagen. Im Nachhinein sind wir der Meinung, dass die Vorlagen zu unfänglich und zu gross waren; es müssen kleinere Vorstösse gemacht werden. Es bleibt die Herausforderung des Stimmrechts für Ausländerinnen und Ausländer und die Anerkennung weiterer Religionsgemeinschaften.

Im Finanzbereich müssen die Steuern von juristischen Personen klar definierten Zweckbestimmungen zugeführt werden und nicht weiterhin im grossen Topf landen.

Das Berufsbild der diakonischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter soll deutlicher werden.

Das Leitungsmodell der Kirchgemeinden, in dem Kirchenpflege und Pfarrpersonen einander zugeordnet sind, muss überdacht werden. In Konfliktsituationen trägt es oft genug nicht mehr.

Zudem arbeiten wir an einem neuen Kinder- und Jugendkonzept. Da das kirchliche Angebot an den Schulen immer mehr schwindet, muss mehr durch die Kirche abgedeckt werden. Der Kirchenrat will, zusammen mit Politikern, eine Initiative starten, damit das Fach Religion und Kultur im Lehrplan verankert bleibt und nicht bei jeder Sparaktion herausgekippt wird.

Die Kirchenordnung hat im Laufe der Zeit etwas Staub angesetzt, sie muss jetzt im Rahmen des «alten» Kirchenrechts reformiert werden.

Zum Schluss bleibt noch der Kirchenbote, für den eine neue, breitere Trägerschaft angestrebt wird; bis jetzt war es der Pfarrverein.

*Arbeit ist ja noch genügend vorhanden, hast du das Gefühl, dass man in diesem Gremium etwas bewegen kann?*

Leider geht das nicht so schnell. Es braucht viel Geduld. Man fühlt sich wie auf einem Ozeandampfer, der nur schwerfällig vorwärts kommt.

*Ich wünsche dir ein Motorboot und die Genugtuung, dass noch einige Geschäfte während deiner Amtszeit über die Bühne gehen. Vielen Dank für das Gespräch.*

Marianne Brender

## Gottesdienst

■ Sonntag, 22. Februar  
10 Uhr, Kirche Maur  
Predigtreihe über die sieben Todsünden  
**Geiz – Grossherzigkeit lernen**  
(Hebräer 13,1–6)  
Gottesdienst, Taufe  
Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner  
Kollekte: Blaues Kreuz  
Chilekafi

## Voranzeige

Sonntag, 29. Februar  
11.15 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebmatingen  
**Fiire mit de Chliine**  
Amanda Ehrler, Gemeindekoordinatorin und Team

## Terminkalender

### Amtswoche

22. bis 28. Februar, Pfarrer René Perrot

■ Mittwoch, 25. Februar  
9.30 Uhr, Zollingerheim Aesch  
**Ökumenische Andacht**

## Weisheiten

Der gelehrte Rabbi Baalschemtow sagte: «Glaub nur ja nicht, dass die Zeit verloren ist, die du aufs Essen und aufs Schlafen verwendest. Während dieser Beschäftigungen ruht deine Seele in dir aus, so dass sie sich danach mit neuer Begeisterung Gott wieder unmittelbar zuwenden kann.»  
Jüdische Weisheit

Der Reiche isst, wenn er mag, der Arme, wenn er kann.  
Spanische Weisheit

Etwas bleibt immer an den Händen derer haften, die Blumen schenken.  
Tibetische Weisheit



BROT  
FÜR  
ALLE

## Redaktion

Pfarrer René Perrot, Ebmatingen  
Redaktionsadresse: Kirchgemeindesekretariat  
Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 01 980 03 50  
Fax 01 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch



## Persönlich



**Marcel Schmalz**  
Oetwil am See

### Seit Anfang Jahr arbeiten Sie in der Gemeinde Maur. Wie empfinden Sie den Lärm der Südflüge?

Da ich mich auch aus privaten Gründen des Öfteren in Maur aufhalte, bekomme ich in Sachen Fluglärm so ziemlich alles mit, also nicht nur den Lärm an Werktagen, sondern auch den an den Wochenenden. Hier in Maur ist es auf jeden Fall schlimmer als in Oetwil am See. Unter der Woche stört es mich kaum, da ich ab sieben Uhr morgens bei der Arbeit bin und es da nicht immer leise zu und her geht. An den Fluglärm am Sonntagmorgen habe ich mich aber definitiv noch nicht gewöhnt.

### Sie sagen, es kann bei Ihrer Arbeit auch lauter zu und her gehen. Was machen Sie beruflich?

Ich bin gelernter Schreiner und seit kurzem bei der Firma Boller Holzbau in Maur tätig. Ohne Maschinen geht heutzutage eigentlich fast nichts mehr. Und viele davon sind einigermaßen laut. Zwischendurch ist auch mal ein Gehörschutz angebracht.

### Man hört immer wieder von Unfällen, bei denen sich Schreiner Finger oder gar die ganze Hand abgesägt haben. Passiert das tatsächlich?

Ja, das kommt immer wieder vor. Meist geschehen solche Unfälle wegen Unachtsamkeit oder auch Müdigkeit. Es genügt schon, wenn man im falschen Moment auch nur für eine Sekunde gedanklich woanders ist. Im letzten Jahr hatte ich einmal enorm viel Glück. Der Schnitt im Finger war tief, fast bis auf den Knochen. Das geht so unwahrscheinlich schnell, dass man immer irgendwie zu langsam ist mit der eigenen Reaktion.

### Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Zurzeit bin ich daran, ein Motorrad wieder herzurichten. Als Werkstatt dient eine Garage, die ich zusammen mit einem Kollegen extra für diesen Zweck gemietet und entsprechend eingerichtet habe. Ich verbringe meine Freizeit aber auch gerne mit meiner Freundin. Gemeinsame Spaziergänge oder ein gemütliches Abendessen zu Hause geniesse ich sehr.

Interview: Gabi Wüthrich

## Veranstaltungen

### ■ Dienstag, 24. Februar

*Mütter- und Väterberatung* in Ebmingen in der Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, von 13.30 bis 15 Uhr.

### ■ Donnerstag, 26. Februar

*Parteiversammlung der SVP Maur*, Restaurant Trotte, Binz, 20 Uhr.

*Mütter- und Väterberatung* in Binz im Lothartreff, Zürichstrasse 238, von 9.15 bis 11.15 Uhr.

### ■ Freitag, 5. März

*Ökumenischer Gemeindetag*, «Loorentag», reformierte Kirchgemeinde und katholisches Pfarrvikariat Maur, Loorensaal, 10 Uhr.

*Der Widerspenstigen Zähmung*, von William Shakespeare, Kulturkommission Maur, Loorensaal, 20 Uhr.

### ■ Sonntag, 7. März

*JublaMinis-Treff*, Kirche St. Franziskus, Ebmingen, 14 Uhr.

## Burg und Mühle Maur

Die Museen Maur  
sind am 21. Februar geöffnet.

E-Mail: [info@museenmaur.ch](mailto:info@museenmaur.ch)  
Homepage: [www.museenmaur.ch](http://www.museenmaur.ch)

## Bibliothek Aesch geöffnet

Die Bibliothek Aesch ist während der Sportferien vom 16. bis 28. Februar jeweils dienstags am 17. und 24. Februar von 17.30 bis 19.30 Uhr geöffnet.

Die Bibliotheken Ebmingen und Maur sind während der Sportferien geschlossen. Neuheiten der Bibliotheken und einen Tipp des Monats finden sie im Internet unter [www.maur.ch](http://www.maur.ch), Link Gemeinde- und Schulbibliothek Maur.

Barbara Benke

## Nothilfekurs

Samariterverein Maur

### Ein Unfall! Was tun? Wie helfen?

In einem Nothilfekurs kann man sich die Grundkenntnisse zum richtigen Handeln bei einem Unfall aneignen.

Der Samariterverein Maur führt vom 4. bis 18. März einen Kurs durch. Fünf Abende, jeweils am Donnerstag und Dienstag, von 19.45 bis 21.45 Uhr im Theorielokal, Gemeindehaus Maur.

Anmeldungen sind zu richten an:

Frau G. Heller, 8122 Binz

Telefon 01 980 17 08

[www.samariterverein-maur.ch](http://www.samariterverein-maur.ch)

## Bild der Woche



Was in Maurmer Gärten so alles auftaucht, wenn der Schnee schmilzt. Der junge Golden Retriever hat sich erst vor dieser Spinne aus Altmetall gefürchtet und fand dann, die müsse man bewachen. Ob dieser «Schneehund» etwas von Kunst versteht? Den jungen Schrottkünstler Davide Dellomonaco aus Uster würde das sicher freuen. (Foto: sl)